

QUARTALSMITTEILUNG ZUM Q3/2016

Januar – September 2016

Quartalsübersicht

		Q3 2016	Q2 2016	Q1 2016	Q3 2015	Q1–Q3 2016	Q1–Q3 2015
Gewinn- und Verlustrechnung							
Umsatzerlöse	EUR Mio.	237,0	229,6	220,6	230,6	687,1	716,0
Bruttoergebnis	EUR Mio.	45,3	39,3	33,7	45,0	118,2	131,2
Bruttomarge	%	19,1	17,1	15,3	19,5	17,2	18,3
EBITDA	EUR Mio.	36,9	35,1	23,6	29,3	95,5	100,8
EBITDA-Marge	%	15,6	15,3	10,7	12,7	13,9	14,1
EBIT	EUR Mio.	6,7	6,0	-5,6	0,3	7,0	8,8
EBIT-Marge	%	2,8	2,6	-2,5	0,1	1,0	1,2
Finanzergebnis	EUR Mio.	-2,5	-2,4	-3,8	-3,1	-8,7	-8,3
Ertragsteuern	EUR Mio.	0,3	2,7	2,1	3,4	5,1	11,7
Periodenergebnis	EUR Mio.	3,9	0,9	-11,5	-6,2	-6,8	-11,2
Ergebnis je Aktie	EUR	0,16	0,07	-0,34	-0,15	-0,12	-0,21
ROCE	%	3,6	3,2	-3,0	0,2	1,3	1,5
Investitionen und Free-Cashflow							
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	EUR Mio.	22,1	22,4	20,4	27,2	64,9	40,6
Free-Cashflow	EUR Mio.	15,7	0,1	-6,7	1,2	9,1	47,9

		30.09.2016	31.12.2015
Bilanz			
Bilanzsumme	EUR Mio.	1.031,5	1.040,8
Eigenkapital	EUR Mio.	297,0	497,3
Eigenkapitalquote	%	29	48
Nettofinanzvermögen (+)/-schulden (-)	EUR Mio.	165,0	155,9
Mitarbeiter		3.789	3.894

Unternehmensprofil

Siltronic ist einer der weltweit führenden Hersteller für Wafer aus Reinstsilizium mit einem Durchmesser bis zu 300 mm und Partner vieler führender Chiphersteller. Das Unternehmen verfügt mit knapp 4.000 Mitarbeitern über ein Netzwerk hochmoderner Produktionsstätten in Europa, Asien und den USA. Siliziumwafer werden z.B. in Computern, Smartphones, Flachdisplays, Navigationssystemen, Steuer- und Kontrollsystemen für die Automobilbranche sowie in vielen anderen Anwendungen eingesetzt. Technologische Führerschaft und ein konsequenter Fokus auf Effizienzgewinne sind die Grundlagen für die künftige Steigerung des Unternehmenswerts.

Inhalt

2	Kommentar zu den ersten neun Monaten 2016
4	Wirtschaftliche Entwicklung Januar bis September 2016
4	Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
10	Risikobericht
11	Prognosebericht
12	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
13	Konzern-Finanzzahlen
13	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
14	Konzernbilanz
15	Konzern-Kapitalflussrechnung
16	Finanzkalender, Kontakt und Impressum

Kommentar zu den ersten neun Monaten 2016

Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten 2016 übertrifft unsere Erwartung. Im dritten Quartal war die Produktion bei 200 mm- und 300 mm-Wafern voll ausgelastet.

Die ersten neun Monate 2016 verliefen insgesamt sehr zufriedenstellend und haben unsere Erwartungen übertroffen. Nach der sequenziellen Nachfragesteigerung in den ersten beiden Quartalen des Geschäftsjahres lag die Nachfrage im dritten Quartal nochmals leicht über dem Niveau des Vorquartals. Wir mussten Lagerbestände leicht reduzieren, um die Nachfrage abdecken zu können. Teilweise haben wir auch Kundenaufträge abgelehnt. Die durchschnittlichen Verkaufspreise haben sich im dritten Quartal erfreulicherweise stabilisiert, auch wenn sie deutlich unter dem Niveau des Vorjahres lagen.

Wir gehen davon aus, dass sich die Nachfrage nach Siliziumwaferfläche im vierten Quartal bei stabilen Preisen höchstens leicht abschwächen wird. Insgesamt sehen wir die Umsatzentwicklung für das Gesamtjahr 2016 etwas positiver als vor drei Monaten und erwarten zum jetzigen Zeitpunkt, dass der Umsatz nur im niedrigen einstelligen Prozentbereich unter dem Vorjahreswert liegen wird.

„Im dritten Quartal waren die durchschnittlichen Verkaufspreise stabil und wir erwarten, dass dies auch im vierten Quartal der Fall sein wird. Aufgrund der sehr guten Auslastung unserer Produktionsanlagen mussten wir bereits Kundenaufträge bei 300 mm- und 200 mm-Wafern ablehnen. Soweit es die vertragliche Situation zulässt, haben wir damit begonnen, unsere Kunden über geplante Preiserhöhungen im ersten Quartal 2017 zu informieren.“

(Dr. Christoph von Plotho, CEO Siltronic AG)

Unsere Investitionen sind Investitionen in die Zukunft des Unternehmens und tragen dazu bei, dass wir auch künftig einer der Technologieführer im Wafermarkt sein werden. Im September 2016 wurde die neue Ziehhalbe in Freiberg/Sachsen offiziell eingeweiht. Sukzessive ersetzen wir dort ältere Kristallziehenanlagen durch hochmoderne Anlagen, um den immer weiter steigenden hohen technologischen Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden. Die voranschreitende Automatisierung der Produktion liegt im Zeitplan und wird unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter steigern. Aufgrund der vielfältigen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Verbesserung der Ausbeuten, die sich in künftigen Kosteneinsparungen niederschlagen werden, werden unsere Investitionen 2016 mit rund EUR 85 Mio. bis EUR 90 Mio. etwas höher ausfallen als ursprünglich geplant.

Siltronic hat im dritten Quartal 2016 einen deutlich positiven Free-Cashflow von EUR 15,7 Mio. erwirtschaftet. Kumuliert lag der Free-Cashflow in den ersten neun Monaten bei EUR 9,1 Mio.

„Wir investieren dieses Jahr rund EUR 85 Mio. bis EUR 90 Mio. in den technologischen Fortschritt und reduzieren unsere Kundenanzahlungen um etwa EUR 20 Mio. Trotzdem werden wir im vierten Jahr in Folge einen positiven Free-Cashflow erwirtschaften.“

(Rainer Irle, CFO Siltronic AG)

Durch die Übernahme der SunEdison SEMI, USA, durch Global-Wafers, Taiwan, kommt es zu einer Konsolidierung unter den führenden Waferherstellern. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass wir weiterhin unsere starke Marktposition im Bereich der 300 mm-Wafer als einer der Technologieführer erfolgreich verteidigen können.

„Es zahlt sich aus, dass Siltronic im Hinblick auf Kunden und Regionen bestens diversifiziert ist. Durch die sehr enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kunden stellen wir sicher, dass wir bei allen technologischen Entwicklungen vorne dabei sind. Damit helfen wir unseren Kunden, ihre Produkte und Lösungen fortwährend zu verbessern und weiterzuentwickeln.“

(Dr. Christoph von Plotho)

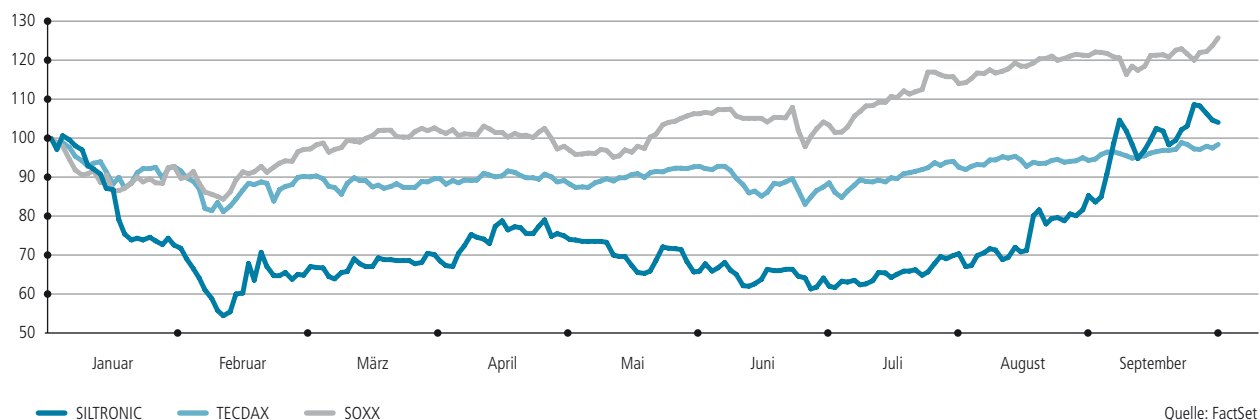
Die Siltronic-Aktie hat sich im dritten Quartal positiv entwickelt. Insgesamt ist der Halbleitermarkt deutlich positiver gestimmt als noch im ersten Halbjahr 2016. Zudem wurden die Kurssteigerungen bei Unternehmen in dieser Branche auch durch die aktuellen Konsolidierungstendenzen und die damit verbundenen Unternehmensbewertungen beeinflusst.

Am 30. September 2016 lag der Xetra-Schlusskurs der Siltronic-Aktie bei EUR 23,52. Damit konnte sie rund 62 Prozent seit dem 30. Juni 2016 (EUR 14,50) zulegen. Im Vergleich zum Schlusskurs zum Jahresende 2015 stieg die Aktie um 4,1 Prozent und im Vergleich zum Tiefstkurs von EUR 12,30 im Februar 2016 sogar um 91 Prozent.

Die Marktkapitalisierung der Siltronic AG betrug am 30. September 2016 EUR 705,6 Mio. Das Handelsvolumen im Xetra-Handelssystem verharrt auf einem niedrigen Niveau. Im Zeitraum Januar bis September 2016 wechselten durchschnittlich 24.624 Siltronic-Aktien pro Tag den Besitzer. Die Baupost Group hatte Ende April einen großen Teil der von ihr gehaltenen Siltronic-Aktien abgegeben und gemeldet, dass sie die 3-Prozent-Meldeschwelle unterschritten hat. Unser Freefloat wurde dadurch positiv beeinflusst. Das durchschnittliche tägliche Xetra-Handelsvolumen im dritten Quartal lag bei 29.781 Aktien, während es im zweiten Quartal noch bei 15.387 Aktien gelegen hatte. Insgesamt ist das Handelsvolumen über alternative Handelsplattformen jedoch weitaus höher.

Kursverlauf der Siltronic-Aktie (indexiert)

in %



Quelle: FactSet

Wirtschaftliche Entwicklung

Januar bis September 2016

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragsentwicklung

Erfreuliche Entwicklung der Umsatzerlöse im dritten Quartal

EUR Mio.	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung		Q1–Q3 2016	Q1–Q3 2015	Veränderung	
			Betrag	%			Betrag	%
Umsatzerlöse	237,0	230,6	6,4	3	687,1	716,0	–28,9	–4

Der Umsatz in den ersten neun Monaten 2016 hat sich besser entwickelt als zu Beginn des Geschäftsjahres angenommen. Hierzu hat das dritte Quartal wesentlich beigetragen.

Da Siltronic im ersten Halbjahr des Vorjahres einen besonders starken Geschäftsverlauf verzeichnet hatte, lagen die Umsatzerlöse des ersten Halbjahres 2016 jedoch um EUR 35,3 Mio. unter dem Vergleichszeitraum 2015. Im dritten Quartal 2016 wurden dagegen 3 Prozent höhere Umsätze erzielt als im dritten Quartal 2015. Kumuliert lag der Umsatz in den ersten neun Monaten 2016 4 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Der Umsatzrückgang 2016 ist hauptsächlich auf niedrigere durchschnittliche Verkaufspreise zurückzuführen. Wechselkursveränderungen wirkten sich nicht wesentlich aus. Der US-Dollar, die mit Abstand wichtigste Fremdwährung der Siltronic, lag gegenüber dem Euro im Durchschnitt nach den ersten neun Monaten bei 1,12. Dies entspricht dem Kurs des Vergleichszeitraums.

Bruttomarge steigt 2016 beständig. Sinkende Herstellungskosten je Waferfläche konnten den Preisrückgang nicht kompensieren

EUR Mio.	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung		Q1–Q3 2016	Q1–Q3 2015	Veränderung	
			Betrag	%			Betrag	%
Herstellungskosten	191,7	185,6	6,1	3	568,9	584,8	–15,9	–3
Bruttoergebnis	45,3	45,0	0,3	1	118,2	131,2	–13,0	–10
Bruttomarge in %	19,1	19,5	–	–	17,2	18,3	–	–

Wir konnten die Herstellungskosten je Waferfläche gegenüber dem Vorjahreszeitraum weiter senken. Die abgesetzte Waferfläche entsprach in den ersten neun Monaten der Fläche des Vorjahres.

Trotz dieser positiven Entwicklung lag das Bruttoergebnis unter dem Vorjahr. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Preisrückgang in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 stärker war als die Verringerung der Herstellungskosten. Die im laufenden Jahr steigende Bruttomarge (15,3 Prozent im ersten Quartal, 17,1 Prozent im zweiten Quartal und 19,1 Prozent im dritten Quartal) zeigt jedoch, dass die Lücke kleiner wird.

Aufwendungen für Vertrieb, F&E und allgemeine Verwaltung leicht gestiegen

EUR Mio.	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung		Q1–Q3 2016	Q1–Q3 2015	Veränderung	
			Betrag	%			Betrag	%
Vertriebskosten	8,3	8,4	-0,1	-1	24,8	25,9	-1,1	-4
Forschungs- und Entwicklungskosten (F&E)	17,3	16,0	1,3	8	50,1	48,4	1,7	4
Allgemeine Verwaltungskosten	5,1	4,7	0,4	9	16,0	14,2	1,8	13
Summe der Kosten für Vertrieb, F&E und allgemeine Verwaltung	30,7	29,1	1,6	5	90,9	88,5	2,4	3
in Prozent vom Umsatz	13,0	12,6			13,2	12,4		

Die Aufwendungen für Vertrieb, Forschung und Entwicklung (F&E) sowie allgemeine Verwaltung sind im Vergleich zu den ersten drei Quartalen des Jahres 2015 durch Einmaleffekte und Tarifsteigerungen leicht gestiegen.

Im dritten Quartal 2016 sind einmalige Erfindervergütungen angefallen. Dies führte zu höheren Forschungs- und Entwicklungskosten (F&E) gegenüber dem Vorjahr.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen weiterhin von Währungssicherungen dominiert

EUR Mio.	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung		Q1–Q3 2016	Q1–Q3 2015	Veränderung	
			Betrag	%			Betrag	%
Sonstige betriebliche Erträge	6,4	13,8	-7,4	-54	34,8	78,6	-43,8	-56
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14,3	-29,4	15,1	-51	-55,1	-112,5	57,4	-51
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen, netto	-7,9	-15,6	7,7	-49	-20,3	-33,9	13,6	-40
<i>davon Wechselkurseffekte</i>	-7,0	-15,5	8,5		-19,4	-35,2	15,8	

Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ist stark von Wechselkursgewinnen und Wechselkursverlusten, insbesondere den Maßnahmen zur Währungssicherung, geprägt. Die Währungssicherungen betreffen den US-Dollar und den Japanischen Yen. Die Wechselkurseffekte ergaben in den ersten neun Monaten 2016 in Summe einen Aufwand von

EUR 19,4 Mio. Im Vergleichszeitraum 2015 lag der Aufwand bei EUR 35,2 Mio.

Im dritten Quartal 2016 ist der Aufwand aus Wechselkurseffekten verglichen mit dem Vorjahreszeitraum spürbar um EUR 8,5 Mio. zurückgegangen.

Positive Entwicklung von EBIT- und EBITDA-Margen

EUR Mio.	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung		Q1–Q3 2016	Q1–Q3 2015	Veränderung	
			Betrag	%			Betrag	%
EBIT	6,7	0,3	6,4	–	7,0	8,8	–1,8	–20
EBIT-Marge in %	2,8	0,1			1,0	1,2		
Abschreibung und Wertminderung abzgl. Zuschreibungen	30,2	29,0	1,2	4	88,5	92,0	–3,5	–4
EBITDA	36,9	29,3	7,6	26	95,5	100,8	–5,3	–5
EBITDA-Marge in %	15,6	12,7			13,9	14,1		

Obwohl das Bruttoergebnis im Neunmonatsvergleich 2016 zu 2015 um EUR 13,0 Mio. zurückgegangen ist, lag das EBIT lediglich EUR 1,8 Mio. unter dem Wert der Vergleichsperiode. Die bessere Entwicklung des EBIT ist in erster Linie getrieben durch EUR 15,8 Mio. niedrigere Aufwendungen aus Wechselkurseffekten, die in den sonstigen Erträgen und Aufwendungen enthalten sind.

Wir konnten unsere EBIT-Marge im Verlauf des Geschäftsjahres deutlich steigern. Nach –2,5 Prozent im ersten Quartal 2016 und 2,6 Prozent im zweiten Quartal lag diese im dritten Quartal 2016 bei 2,8 Prozent. Das dritte Quartal 2015 weist mit einer EBIT-Marge von 0,1 Prozent einen erheblich geringeren Wert aus.

Das EBITDA ist im dritten Quartal 2016 rund 26 Prozent höher als im Vergleichsquarter 2015. Die EBITDA-Marge lag bei 15,6 Prozent verglichen mit 12,7 Prozent im Vorjahr.

Kumuliert für die ersten neun Monate 2016 lag das EBITDA 5 Prozent unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Die EBITDA-Marge lag mit 13,9 Prozent jedoch auf dem Niveau von 2015.

Ohne die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen enthaltenen und insgesamt ergebnisbelastenden Wechselkurseffekte wäre im dritten Quartal 2016 eine EBITDA-Marge von 18,5 Prozent und im Vergleichsquarter 2015 eine EBITDA-Marge von 19,4 Prozent erreicht worden. Kumuliert für die ersten neun Monate 2016 hätte die EBITDA-Marge 16,7 Prozent und im Vorjahr 19,0 Prozent betragen.

Finanzergebnis unter Vorjahr wegen Zinseffekten für Fremdwährungssicherung

EUR Mio.	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung		Q1–Q3 2016	Q1–Q3 2015	Veränderung	
			Betrag	%			Betrag	%
Zinserträge	0,3	0,0	0,3	–	1,0	0,1	0,9	–
Zinsaufwendungen	–0,5	–0,4	–0,1	–25	–2,8	–1,7	–1,1	65
Übriges Finanzergebnis	–2,3	–2,7	0,4	15	–6,9	–6,7	–0,2	3
Finanzergebnis	–2,5	–3,1	0,6	19	–8,7	–8,3	–0,4	5

Die Zinserträge sind aufgrund der angelegten Erlöse aus dem Börsengang 2015 gestiegen.

Die Erhöhung der Zinsaufwendungen im Vergleich der Neunmonats-Zeiträume basiert im Wesentlichen auf Zinseffekten aus Fremdwährungssicherung, die im ersten Quartal 2016 angefallen sind. Zwar lagen die Aufwendungen deutlich über dem

Vorjahr, sind aber mit jeweils knapp EUR 0,5 Mio. im zweiten und dritten Quartal 2016 erheblich niedriger ausgefallen als im ersten Quartal mit EUR 1,9 Mio.

Das übrige Finanzergebnis in Höhe von EUR –6,9 Mio. in den ersten drei Quartalen 2016 resultiert im Wesentlichen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen.

Aufwand für Ertragsteuern sinkt deutlich

EUR Mio.	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung		Q1–Q3 2016	Q1–Q3 2015	Veränderung	
			Betrag	%			Betrag	%
Ergebnis vor Ertragsteuern	4,2	–2,8	7,0	–	–1,7	0,5	–2,2	–
Aufwand für Ertragsteuern	–0,3	–3,4	3,1	91	–5,1	–11,7	6,6	56
Periodenergebnis	3,9	–6,2	10,1		–6,8	–11,2	4,4	39

Der Aufwand für Ertragsteuern in den ersten neun Monaten 2016 lag bei EUR 5,1 Mio. nach EUR 11,7 Mio. im Vergleichszeitraum 2015. Dies resultiert aus effektiven Steuern der Siltronic Singapore Pte. Ltd. Im dritten Quartal 2016 lagen die Ertragsteuern nur bei EUR 0,3 Mio. Dies ist vor allem auf Steuererstattungen zurückzuführen.

Periodenverlust im Neun-Monats-Zeitraum, aber Periodengewinn im zweiten und dritten Quartal

Der Periodengewinn hat sich im dritten Quartal 2016 auf EUR 3,9 Mio. verbessert. Im ersten Quartal hatten wir einen Periodenverlust von EUR 11,5 Mio. verzeichnet, während wir für das zweite

Quartal einen Periodengewinn von EUR 0,9 Mio. ausgewiesen haben.

Im Neun-Monats-Vergleich hat sich der Periodenverlust von EUR 11,2 Mio. 2015 auf EUR 6,8 Mio. 2016 verringert.

Quartalsgewinn von EUR 0,16 je Aktie

Das Ergebnis je Aktie war im dritten Quartal erneut positiv mit EUR 0,16 nach EUR 0,07 im zweiten Quartal.

Im kumulierten Neun-Monats-Zeitraum hat sich das Ergebnis je Aktie von EUR –0,21 in 2015 auf EUR –0,12 in 2016 verbessert.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme zum 30. September 2016 war vor allem aufgrund von gesunkenen langfristigen Vermögenswerten mit EUR 1.031,5 Mio. niedriger als zum Jahresende 2015 (EUR 1.040,8 Mio.).

EUR Mio.	30.09.2016	31.12.2015	Veränderung
Immaterielle Vermögenswerte	27,3	29,7	–2,4
Sachanlagen	524,0	542,9	–18,9
Sonstige Vermögenswerte	6,0	6,5	–0,5
Langfristige Vermögenswerte	557,3	579,1	–21,8

Langfristige Vermögenswerte abschreibungsbedingt geringer

Der Rückgang der Sachanlagen im Vergleich zum 31. Dezember 2015 resultiert aus planmäßigen Abschreibungen, die um EUR 20,1 Mio. höher ausgefallen sind als die Zugänge zum Anlagevermögen. Aufgrund der Aufwertung des Singapur-Dollars gegenüber dem Euro in den ersten neun Monaten

2016 ist der Buchwert des Sachanlagevermögens um lediglich EUR 18,9 Mio. zurückgegangen.

Die Investitionen in Sachanlagen und langfristige immaterielle Vermögenswerte betragen in den ersten neun Monaten EUR 64,9 Mio.

EUR Mio.	30.09.2016	31.12.2015	Veränderung
Vorräte	138,4	142,7	-4,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112,8	100,4	12,4
Festgelder	52,4	40,0	12,4
Sonstige Vermögenswerte	18,0	24,1	-6,1
Liquide Mittel	152,6	154,5	-1,9
Kurzfristige Vermögenswerte	474,2	461,7	12,5

Kurzfristige Vermögenswerte durch Forderungen und positiven Free-Cashflow gestiegen

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist im Wesentlichen auf gestiegene Umsatzerlöse zum Ende des dritten Quartals 2016 zurückzuführen. Die gestiegenen Festgelder sind vor allem auf den positiven Free-Cashflow zurückzuführen.

EUR Mio.	30.09.2016	31.12.2015	Veränderung
Eigenkapital	297,0	497,3	-200,3
Pensionsrückstellungen	495,6	299,4	196,2
Finanzverbindlichkeiten	40,0	38,6	1,4
Sonstige Verbindlichkeiten	56,8	58,0	-1,2
Langfristige Schulden	592,4	396,0	196,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72,8	72,1	0,7
Sonstige Verbindlichkeiten	69,3	75,4	-6,1
Kurzfristige Schulden	142,1	147,5	-5,4

Niedrigere Diskontierungssätze bei Pensionsrückstellungen resultieren in gesunkenem Eigenkapital

Niedrigere Diskontierungszinssätze bei Pensionsrückstellungen haben sich stark negativ auf das Eigenkapital ausgewirkt und führten bereits im zweiten Quartal 2016 zu einem Rückgang der Eigenkapitalquote. Diese lag zum 30. September 2016 bei 29 Prozent nach 31 Prozent zum 30. Juni und 48 Prozent Ende 2015.

Zinsbedingter Anstieg der Pensionsrückstellungen erhöht langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden sind zum 30. September 2016 auf EUR 592,4 Mio. angestiegen. Dies entspricht 57 Prozent der Bilanzsumme.

Der Hauptgrund lag in dem Anstieg der Pensionsrückstellungen um EUR 196,2 Mio., der auf den Rückgang der Zinssätze in Deutschland und den USA zurückzuführen ist. Die Rückstellung wurde in Deutschland mit 1,38 Prozent zum 30. September 2016 abgezinst verglichen mit 2,75 Prozent zum 31. Dezember 2015. In den USA hat sich der Zinssatz für Pensionen von 4,20 Prozent Ende Dezember 2015 auf 3,43 Prozent Ende September 2016 verringert.

Free-Cashflow deutlich positiv

EUR Mio.	Q1–Q3 2016	Q1–Q3 2015	Veränderung
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	86,9	88,1	-1,2
Ein-/Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	-77,8	-40,2	-37,6
Free-Cashflow	9,1	47,9	-38,8
Ein-/Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	-77,8	-40,2	-37,6
Ein-/Auszahlungen aus dem Verkauf von Festgeld	-12,5	-60,0	47,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-90,3	-100,2	9,9

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit lag mit EUR 86,9 Mio. in den ersten neun Monaten 2016 um EUR 1,2 Mio. unter dem Vorjahreswert. Ende Juni hatte die Abweichung im Halbjahresvergleich noch EUR 16,7 Mio. betragen.

Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen waren mit EUR 77,9 Mio. deutlich höher als im Vergleichszeitraum 2015 und betreffen vor allem Investitionen in die neue Kristallziehhalle in Freiberg und in die

Automatisierung der Produktion. Die Differenz von EUR 13,0 Mio. zwischen den Auszahlungen und den Investitionen in Sachanlagen und langfristige immaterielle Vermögensgegenstände liegt an dem hohen Investitionszugang im Dezember 2015, für den Auszahlungen erst 2016 erfolgt sind.

Der Free-Cashflow war in den ersten neun Monaten 2016 mit EUR 9,1 Mio. deutlich positiv. Dazu hat das dritte Quartal mit EUR 15,7 Mio. beigetragen.

Nettofinanzvermögen erreicht EUR 165 Mio.

EUR Mio.	30.09.2016	31.12.2015	Veränderung
Finanzverbindlichkeiten	-40,0	-38,6	-1,4
Liquide Mittel	152,6	154,5	-1,9
Festgelder	52,4	40,0	12,4
Nettofinanzvermögen	165,0	155,9	9,1

Das Nettofinanzvermögen hat sich zum 30. September 2016 im Vergleich zum 31. Dezember 2015 aufgrund von gestiegenen Festgeldern um EUR 9,1 Mio. erhöht.

ROCE bei 1,3 Prozent

Der ROCE betrug für die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres 1,3 Prozent gegenüber 1,5 Prozent im Vorjahreszeitraum. Die Verschlechterung ergab sich fast ausschließlich aus dem gesunkenen EBIT. Die Veränderung des Capital Employed hatte keine nennenswerte Auswirkung auf den ROCE. Im Vergleich zum zweiten Quartal (+3,2 Prozent) hat sich der ROCE im dritten Quartal 2016 erneut verbessert und lag bei +3,6 Prozent.

Risikobericht

Wir haben im Geschäftsbericht 2015 die wesentlichen Risiken in unserem Risikobericht (Seite 60 bis 70) dargestellt und im Zwischenbericht zum Q2/2016 (Seite 12) hinsichtlich der Einschätzung der Pensionsrisiken angepasst.

Im dritten Quartal 2016 haben wir keine weiteren wesentlichen Risikoänderungen identifiziert. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind derzeit nicht bekannt.

Risikoeinschätzung 2016 (Stand 27. Oktober 2016)

Risiko	Eintrittswahrscheinlichkeit				Finanzielle und wirtschaftliche Auswirkungen			
	Gering	Möglich	Hoch	Veränderung ggü. Q2/2016	Niedrig	Mittel	Groß	Veränderung ggü. Q2/2016
Gesamtumfeld								
Konjunktureller Abschwung		•		→			•	→
Externe Risiken	•			→		•		→
Branchen- und Absatzmarktrisiken								
Wettbewerb, Nachfragemacht Kunden, Austauschbarkeit Produkte und Zyklen im Wafermarkt		•		→			•	→
Anpassung Produktionsanlagen	•			→	•			→
Zusätzliche Kosten durch Stilllegung	•			→		•		→
Produktentwicklungsrisiken		•		→		•		→
Beschaffungsmarktrisiken								
Abhängigkeit von einzelnen Unternehmen		•		→		•		→
Abhängigkeit von nahestehenden Unternehmen	•			→	•			→
Produktions- und Produkthaftungsrisiken								
Produkthaftungs- und Produktionsrisiken	•			→		•		→
Effizienz- und Produktionskostenziele		•		→	•			→
Rechtliche und regulatorische Risiken								
Allgemeine rechtliche Risiken		•		→		•		→
Umweltrechtliche Risiken	•			→		•		→
Regulatorische Risiken	•			→		•		→
Sicherheit der IT und Daten	•			→		•		→
Personalrisiken	•			→	•			→
Pensionsrisiken			•	→		•		→
Finanzwirtschaftliche Risiken								
Kreditrisiko	•			→	•			→
Marktpreis- /Währungsrisiko		•		→			•	→
Liquiditätsrisiko	•			→	•			→

Prognosebericht

Branchenwirtschaftliche Entwicklung

Die Wachstumsprognosen für den Halbleitermarkt haben sich in den letzten Monaten verbessert. Aufgrund dieser positiven Entwicklung wurden die Wachstumsprognosen für das laufende Jahr nach oben korrigiert. Ein wesentlicher Grund für die Belebung des Marktumfelds ist die starke Nachfrage nach Speicherchips. Für den weltweiten Umsatz mit siliziumbasierten Halbleiterbauteilen hat das Marktforschungsunternehmen IHS Markit Technology die Prognose von –4,8 Prozent auf –1,3 Prozent angehoben. Für den Siliziumwafermarkt prognostiziert IHS Markit Technology aktuell einen Anstieg des Flächenbedarfs von 3,8 Prozent für 2016. In der Prognose vom Juni 2016 waren es nur 1,3 Prozent.

Künftige Entwicklung der Siltronic

Der Ausbau unserer Technologieführerschaft, die Beibehaltung unserer Qualitätsführerschaft und die Fortsetzung unseres Programms für operative Exzellenz und Kostensenkung ebenso wie eine hohe Profitabilität und stabile Cashflows stehen im Fokus unserer Strategie. Eine detaillierte Beschreibung der strategischen Ziele liefert der Geschäftsbericht 2015 (Seite 42 bis 43).

Die Prognose hinsichtlich der relevanten Kennzahlen ist ausführlich im Geschäftsbericht 2015 sowie in der Quartalsmitteilung zum ersten Quartal 2016 und dem Zwischenbericht zum zweiten Quartal 2016 dargestellt. Die relevanten Kennzahlen sind in der Tabelle auf Seite 12 dieser Quartalsmitteilung abgebildet.

An der veröffentlichten Prognose für das Geschäftsjahr 2016 hält die Siltronic AG grundsätzlich fest. Mit Stand Oktober präzisieren wir unsere Prognose hinsichtlich der Umsatzentwicklung und der Investitionen.

Ausblick für das vierte Quartal 2016

Die ersten neun Monate 2016 lagen insgesamt über unseren Erwartungen. Das dritte Quartal hat sich besser entwickelt als noch im Juni angenommen. Die Produktion bei 200 mm- und 300 mm-Wafern war voll ausgelastet. Wir gehen davon aus, dass die Nachfrage im vierten Quartal höchstens leicht nachgeben und damit einem üblichen saisonalen Verlauf folgen wird. Für das Jahr 2016 sehen wir ein leichtes Mengenwachstum im Vergleich zu 2015.

Nach der Verbesserung des Produktmix bereits im ersten Quartal 2016 im Vergleich zum vierten Quartal 2015 gehen wir davon aus, dass der Produktmix im Gesamtjahr 2016 leicht besser sein wird.

Der zum Ende des Geschäftsjahres 2015 spürbare Preisdruck hatte sich im ersten Quartal 2016 nicht weiter erhöht. Im zweiten Quartal 2016 war der Preisdruck gegenüber dem Vorquartal leicht zurückgegangen, jedoch immer noch spürbar. Im dritten Quartal waren die durchschnittlichen Verkaufspreise gegenüber dem Vorquartal stabil. Wir erwarten auch im vierten Quartal 2016 stabile durchschnittliche Verkaufspreise.

Wir gehen aktuell davon aus, dass unser Umsatz nur im niedrigen einstelligen Prozentbereich unter dem Vorjahr liegen wird. Der starke Japanische Yen wirkt sich stützend auf den Umsatz aus.

Aufgrund des derzeit relativ stabilen EUR-USD-Kurses von circa 1,10 und eines EUR-JPY-Kurses von circa 114 rechnen wir unverändert mit einem Währungsverlust von rund EUR 20 Mio. bis EUR 25 Mio., der in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen erfasst wird.

Aufgrund der vielfältigen Maßnahmen, die in künftigen Kosteneinsparungen resultieren, erhöhen sich unsere Investitionen auf rund EUR 85 Mio. bis EUR 90 Mio. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass Projekte erfreulicherweise schneller voranschreiten als ursprünglich geplant.

Quellen:

IHS Markit Technology (Application Market Forecast Tool AMFT – World + Regions, Q4'16 Update, Release 29. September 2016)
IHS Markit Technology (Semiconductor Silicon Demand Forecast Tool, Q4'16 Update, Release 12. Oktober 2016)

Prognose 2016 (Stand 27. Oktober 2016)

	Veränderung Oktober ggü. Juni 2016	Prognose 27. Oktober 2016	Prognose 28. Juni 2016	Prognose 28. April 2016	Prognose 16. März 2016
EBITDA-Marge	→	Leicht verbessert	Leicht verbessert	Leicht verbessert	Leicht verbessert
ROCE	→	Im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich	Im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich	Im mittleren einstelligen Prozentbereich	Im mittleren einstelligen Prozentbereich
Free-Cashflow	→	Deutlich positiv, jedoch unter dem Wert von 2015	Deutlich positiv, jedoch unter dem Wert von 2015	Deutlich positiv, jedoch unter dem Wert von 2015	Deutlich positiv, jedoch unter dem Wert von 2015
Konzernumsatz	↗	Im niedrigen einstelligen Prozentbereich unter Vorjahresniveau, gestützt durch starken JPY	Im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich unter Vorjahresniveau, gestützt durch starken JPY	Im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich unter Vorjahresniveau	Leicht unter Vorjahresniveau
F&E	→	Weiterhin ca. 7 % vom Umsatz	Weiterhin ca. 7 % vom Umsatz	Weiterhin ca. 7 % vom Umsatz	Weiterhin ca. 7 % vom Umsatz
Kostenpositionen	→	Einsparpotenzial von rund EUR 30 Mio. bis EUR 35 Mio.	Einsparpotenzial von rund EUR 30 Mio. bis EUR 35 Mio.	Einsparpotenzial von rund EUR 30 Mio. bis EUR 35 Mio.	Einsparpotenzial von rund EUR 30 Mio. bis EUR 35 Mio.
Währungsverluste	→	Deutlich niedriger mit rund EUR 20 Mio. bis EUR 25 Mio.; bei nachhaltigem EUR-USD-Kurs von ca. 1.10 und EUR-JPY-Kurs von ca. 114	Deutlich niedriger mit rund EUR 15 Mio.; bei nachhaltigem EUR-JPY-Kurs von ca. 114 rund EUR 20 Mio. bis EUR 25 Mio.	Deutlich niedriger mit rund EUR 10 Mio. bis EUR 15 Mio.	Deutlich niedriger mit rund EUR 10 Mio. bis EUR 15 Mio.
Abschreibungen	→	Leichter Rückgang	Leichter Rückgang	Leichter Rückgang	Leichter Rückgang
Steueraufwand	→	ca. EUR 10 Mio.	ca. EUR 10 Mio.	ca. EUR 10 Mio.	ca. EUR 10 Mio.
Finanzergebnis	→	ca. EUR 10 Mio.	ca. EUR 10 Mio.	ca. EUR 10 Mio.	ca. EUR 10 Mio.
Ergebnis je Aktie	→	Wahrscheinlich leicht positiv	Wahrscheinlich leicht positiv	Wahrscheinlich leicht positiv	Wahrscheinlich leicht positiv
Investitionen	↗	rund EUR 85 Mio. bis EUR 90 Mio.	rund EUR 80 Mio.	rund EUR 80 Mio.	rund EUR 80 Mio.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode zum 30. September 2016 sind bis zur Veröffentlichung dieser Quartalsmitteilung nicht eingetreten.

München, den 27. Oktober 2016
Der Vorstand der Siltronic AG



Dr. Christoph von Plotho
(CEO)



Rainer Irle
(CFO)

Konzern-Finanzzahlen

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

EUR Mio.	Q3 2016	Q3 2015	Q1–Q3 2016	Q1–Q3 2015
Umsatzerlöse	237,0	230,6	687,1	716,0
Herstellungskosten	-191,7	-185,6	-568,9	-584,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	45,3	45,0	118,2	131,2
Vertriebskosten	-8,3	-8,4	-24,8	-25,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	-17,3	-16,0	-50,1	-48,4
Allgemeine Verwaltungskosten	-5,1	-4,7	-16,0	-14,2
Sonstige betriebliche Erträge	6,4	13,8	34,8	78,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14,3	-29,4	-55,1	-112,5
Betriebsergebnis	6,7	0,3	7,0	8,8
Zinserträge	0,3	0,0	1,0	0,1
Zinsaufwendungen	-0,5	-0,4	-2,8	-1,7
Übriges Finanzergebnis	-2,3	-2,7	-6,9	-6,7
Finanzergebnis	-2,5	-3,1	-8,7	-8,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	4,2	-2,8	-1,7	0,5
Ertragsteuern	-0,3	-3,4	-5,1	-11,7
Periodenergebnis	3,9	-6,2	-6,8	-11,2
davon				
auf Aktionäre der Siltronic AG entfallend	4,8	-4,4	-3,5	-6,3
auf andere Gesellschafter entfallend	-0,9	-1,8	-3,3	-4,9
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert/verwässert)	0,16	-0,15	-0,12	-0,21

Konzernbilanz

EUR Mio.	30.09.2016	30.09.2015	31.12.2015
Immaterielle Vermögenswerte	27,3	30,2	29,7
Sachanlagen	524,0	523,4	542,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0,3	0,8	0,2
Ertragsteuerforderungen	–	0,1	0,1
Aktive latente Steuern	5,7	6,0	6,2
Langfristige Vermögenswerte	557,3	560,5	579,1
Vorräte	138,4	141,2	142,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112,8	112,5	100,4
Festgelder	52,4	60,0	40,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3,2	13,1	15,6
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	12,7	6,3	7,3
Ertragsteuerforderungen	2,1	0,4	1,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	152,6	143,8	154,5
Kurzfristige Vermögenswerte	474,2	477,3	461,7
Summe Aktiva	1.031,5	1.037,8	1.040,8

EUR Mio.	30.09.2016	30.09.2015	31.12.2015
Gezeichnetes Kapital	120,0	120,0	120,0
Kapitalrücklage	997,3	1.070,0	997,3
Gewinnrücklagen, Konzernergebnis	–493,2	–554,7	–489,7
Übrige Eigenkapitalposten	–320,5	–131,7	–127,1
	303,7	503,6	500,5
Anteile anderer Gesellschafter	–6,6	–1,9	–3,2
Eigenkapital	297,0	501,7	497,3
Pensionsrückstellungen	495,6	293,9	299,4
Andere Rückstellungen	37,3	30,2	30,4
Ertragsteuerrückstellungen	–	0,1	–
Passive latente Steuern	2,6	2,6	2,6
Finanzierungsverbindlichkeiten	40,0	36,9	38,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1,4	0,1	0,6
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	15,5	30,3	24,3
Langfristige Schulden	592,4	394,1	396,0
Andere Rückstellungen	4,4	7,3	6,0
Ertragsteuerrückstellungen und -verbindlichkeiten	5,8	6,2	5,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72,8	55,4	72,1
Finanzierungsverbindlichkeiten	–	0,6	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12,5	25,9	18,4
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	46,6	46,6	45,6
Kurzfristige Schulden	142,1	142,0	147,5
Schulden	734,5	536,1	543,5
Summe Passiva	1.031,5	1.037,8	1.040,8

Konzern-Kapitalflussrechnung

EUR Mio.	Q3 2016	Q1–Q3 2016	Q1–Q3 2015
Periodenergebnis	3,9	–6,8	–11,2
Abschreibungen auf Anlagevermögen einschließlich Wertminderungen und abzüglich Zuschreibungen	30,2	88,5	92,0
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	0,6	–1,9	–12,1
Ergebnis aus Abgang von Anlagevermögen	0,1	0,6	0,6
Zinsergebnis	0,2	1,8	1,6
Gezahlte Zinsen	–0,2	–1,8	–0,7
Erhaltene Zinsen	0,3	1,0	0,1
Steueraufwand	0,3	5,1	11,7
Steuerzahlungen	–1,6	–5,3	–5,8
Veränderung der Vorräte	5,7	4,8	–1,6
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–8,7	–9,9	2,9
Veränderung der sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte	4,8	–2,4	3,8
Veränderung der latenten Steuern	0,1	0,4	2,6
Veränderung der Rückstellungen	0,3	11,5	22,0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7,0	9,5	–3,4
Veränderung der sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Verbindlichkeiten	–2,0	–8,2	–14,4
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	41,0	86,9	88,1
Auszahlungen für Investitionen	–25,3	–77,9	–40,4
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	0,0	0,1	0,2
Ein-/Auszahlung aus Festgeldern	0,1	–12,5	–60,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–25,2	–90,3	–100,2
Emissionserlös aus Börsengang	–	–	143,3
Inanspruchnahme von (+) bzw. Zuführung zu (–) Cash-Pooling und Darlehen von Wacker Chemie	–	–	–175,5
Aufnahme sonstiger Finanzierungsverbindlichkeiten	–	–	0,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,0	0,0	–32,2
Veränderung aus Wechselkursänderungen	–1,2	1,5	0,6
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14,6	–1,9	–43,7
Stand am Periodenanfang	138,0	154,5	187,4
Stand am Periodenende	152,6	152,6	143,7

Finanzkalender

14. März 2017	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2016
27. April 2017	Veröffentlichung Quartalsmitteilung zum 1. Quartal 2017
28. Juli 2017	Veröffentlichung Quartalsbericht zum 2. Quartal 2017
26. Oktober 2017	Veröffentlichung Quartalsmitteilung zum 3. Quartal 2017

Kontakt

Petra Müller
 Director Investor Relations & Communications
 Telefon +49 89 8564 3133
 Telefax +49 89 8564 3904
petra.mueller@siltronic.com

Impressum

Herausgeber
 Siltronic AG
 Hanns-Seidel-Platz 4
 81737 München, Deutschland
 Telefon +49 89 8564 3000
 Telefax +49 89 8564 3219
info@siltronic.com

Konzept, Gestaltung und Umsetzung
 HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG, Hamburg

Hinweis zur Quartalsmitteilung

Diese Quartalsmitteilung liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.
 Diese Quartalsmitteilung steht elektronisch als PDF zur Verfügung.

Disclaimer

Diese Quartalsmitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von Siltronic beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u. a.: Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch Siltronic ist weder geplant noch übernimmt Siltronic die Verpflichtung dafür. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und in anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen. Die Inhalte dieser Quartalsmitteilung sprechen Frauen und Männer gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (zum Beispiel Kunde, Mitarbeiter) verwendet.

Siltronic AG

Hanns-Seidel-Platz 4
81737 München, Deutschland
Telefon +49 89 8564 3000
Telefax +49 89 8564 3219
info@siltronic.com